



SAFETY ALERT: HOCHWASSER (JULI 2021)

Extreme Regenfälle haben zu einem außerordentlichen Hochwasser geführt. An verschiedenen Messstellen ist in 24 Stunden mehr Regen gefallen als normalerweise innerhalb eines Monats. Auf der Mosel gab es einen Anstieg von 5 Metern innerhalb von 24 Stunden. Die enormen Wassermengen führen zu sehr viel Treibgut, starker Strömung und niedrige Brücken-Durchfahrtshöhen. Diese Bedingungen werden sich nicht kurzfristig ändern, eher sogar noch zunehmen. Sowohl für fahrende als auch für liegende Schiffe ist besondere Aufmerksamkeit notwendig! Dieser Safety Alert soll dazu beitragen, das Risiko eines Schadens oder eine Havarie zu reduzieren.



MÖGLICHE GEFAHREN/RISIKEN

- Das Unterschätzen der Risiken durch Hochwasser.
- Unkenntnis der Risiken von Hochwasser.
- Fehlende Vorbereitung auf Hochwasser.
- Manövrierunfähigkeit durch Schaden am Antrieb oder Ruder in Folge von Treibgut.
- Starke Strömungen.
- Niedrige und langfristige veränderte Durchfahrtshöhen.
- Abreißen des festgemachten Schiffs.
- Schaden am Schiff.

MAßNAHMEN

- Beginnen Sie die Reise nicht, wenn die Reise verschoben werden kann auf einen Zeitpunkt mit besseren Rahmenbedingungen. Unterbrechen Sie die Reise, wenn Sie es für notwendig halten.
- Führen Sie eine gute Reisevorbereitung durch. Sorgen Sie für die aktuellen Informationen und Vorhersagen. Beachten Sie auch Sperren und erreichbare Häfen.
- Hören Sie die Funkkanäle aufmerksam ab, beachten Sie Informationen von Posten oder Schleusen.
- Berücksichtigen Sie die geringere Brücken-Durchfahrtshöhe, besonders bei Bogenbrücken.
- Sorgen Sie für ausreichende Vorräte an Bord (Trinkwasser, Lebensmittel, Kraftstoff), da ein Einkauf evtl. nicht überall möglich ist.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Motoren, Steuereinrichtungen, Kommunikations- und Navigationseinrichtungen einwandfrei funktionieren.
- Seien Sie sich der Manöviereigenschaften des Schiffes bewusst. Durch starke und veränderte Strömungen kann es schwieriger sein, das Schiff zu manövrieren. Ballasten Sie, wenn notwendig, um das Schiff stabiler zu halten.
- Fahren Sie defensiv! Laufen Sie nicht unnötig auf und halten Sie Abstand zu anderen Schiffen!
- Achten Sie auf Treibgut – Treibgut kann sehr großen Schaden am Schiff, Schrauben und Ruder verursachen
- Berücksichtigen Sie, dass Tonnen vertreiben können, Kribben schlecht sichtbar sein können und es Falschechos im Radar durch Treibgut geben kann.
- Besonders im Bereich von Brücken und Engstellen kann die Strömung besonders stark sein.
- Berücksichtigen Sie die Strömung aus (eigentlich kleinen) Nebenflüssen.
- Beim Laden und Löschen ist besondere Aufmerksamkeit notwendig: Stoppen Sie das Laden/Löschen, sobald Sie das Risiko zu groß einschätzen!
- Beobachten Sie auch das festgemachte Schiff gut. Die Situation kann sich schnell ändern, z.B. durch Treibgut, das sich zwischen Land und Schiff sammelt, oder durch verändernde Wasserhöhen. Berücksichtigen Sie, dass Taue brechen könnten – legen Sie die Taue und Drähte doppelt aus. Auch die Poller an Land können auf Grund der besonders hohen Last versagen und ausbrechen.
- Setzen Sie zusätzliche Taue und Drähte in einem kleineren Winkel, um die Kräfte zu reduzieren.
- Legen Sie die Anker weit auseinander.
- Legen Sie beim festgemachten Schiff das Ruder “voraus” – dadurch wird verhindert, dass das Schiff an das/vom Ufer gedrückt wird und das Ruder kann weniger durch Treibgut beschädigt werden.
- Prüfen Sie, ob sich das Schiff bei steigendem Wasser nicht “verklemmen” kann.
- Achten Sie darauf, dass Sie das Schiff nicht auf überspülte Kaimauern, die Berme usw. setzen.
- Rufen Sie bei Notfällen rechtzeitig Hilfe!
- Lassen Sie das Schiff im Risikogebiet nicht unbemannt zurück!



PLATFORM ZERO INCIDENTS

SA21-26